

Kindergärten ein ideales Bildungsmilieu

Bischof Gerhard Ulrich zum Jubiläum der Evangelischen Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein

Rendsburg (nr). „Kindergärten sind Bildungsorte par excellence“. Mit diesem Prädikat hat der Vorsitzende der Kirchenleitung der Nordelbischen Kirche,, Bischof Gerhard Ulrich, heute (8. Oktober) zum 60sten Jubiläum der Evangelischen Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein gratuliert. In der Rendsburger Christkirche nahm er dabei im Gottesdienst vor mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern Bezug auf die Psalmen der Hebräischen Bibel, in denen es heißt „Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn“. Der Bischof rückte dabei Jesus von Nazareth in den Mittelpunkt seiner Gedanken, der im Evangelium die Kinder zu sich ruft und sie segnet. „Dieses Bild des die Kinder segnenden Jesus ist und bleibt ein Urbild für die Arbeit der Kirche und ist für kirchliches Leben unverzichtbar“, so Bischof Ulrich. Somit bringe es auch das Motto der Qualitätsoffensive der Evangelischen Kindertagesstätten „Mit Gott groß werden“ auf den Punkt. „Wo Glaube wächst und Leben sich entfaltet, wird eine ganzheitliche Bildung vermittelt, die viel mehr ist als das Wissen von Zahlen, Fakten und Buchstaben. Religiöse Erziehung ist ein grundlegendes Element der Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb gelte es so früh wie möglich anzufangen in einer Zeit, in der die traditionellen Formen des familiären Lebens zusehends ersetzt würden von anderen Formen partnerschaftlichen Zusammenlebens. Ulrich verwies auf die Leistungen der rund 600 Evangelischen Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein, in denen **auch über die Mauern der Vorurteile und der sozialen Gegensätze hinweg** miteinander sozial gelernt werde und in denen die auch **Integration von Kindern aus Familien mit nicht-deutscher Herkunft praktiziert werde. Eine kirchliche Kita ist Kirche! All das das wird in kirchlichen Kindertagesstätten weiter dringend auf der täglichen Agenda bleiben – und daher ist die Kirche als Trägerin von Kindertagesstätten ganz elementar bei Ihrer Sache. Eine**

Ulrich appellierte Die Kirche leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Bildungsauftrag des Staates, dem die Kirche auf ihre Weise ebenfalls verpflichtet ist. Frühkindliche Bildung soll weiterhin unsere kirchliche Sache sein – und darum appellieren wir nachdrücklich an unsere Partner in Kommunen und Kreisen sowie auf der Ebene des Bundeslandes: Sorgen Sie mit dafür, dass frühkindliche Bildung

kostenfrei oder kostenermäßig für alle Kinder in unserem Land da ist. Und sorgen Sie mit dafür, dass die dringend nötige Ausbildung von Kita-Fachkräften und deren angemessene Bezahlung im Beruf tatsächlich stattfindet! Hier, liebe Gemeinde, ist aus unserer Sicht anzusetzen. Das wäre ein nationales Bildungsprogramm und ein nationales Konjunkturprogramm erster Güte. Denn: Kinder sind systemrelevant – und zu ihrem Schutz und Segen ist ein Rettungsschirm aufzuspannen!